

Bericht der Verwaltung	Drucksache-Nr.:
	DrS/2015/049

Fachdienst Personal und Organisation

Datum: 06.02.2015

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	19.02.2015	Hauptausschuss

Beantwortung des Antrages der CDU-Fraktion vom 21.01.2015 - Teil 1

Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde um Beantwortung des Antrages der CDU-Fraktion (**Anlage 1**) gebeten.

Im Übrigen wird zum Antrag wie folgt berichtet:

Zu Ziffer 1 des Antrages

Der Vorbericht zum Haushalt wird nach den Bestimmungen des § 6 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik erstellt. Diese Vorschrift gibt keinen Aufbau des Vorberichtes vor, sondern die Mindestbestandteile. Zur Orientierung des Lesers enthält der Vorbericht ein Inhaltsverzeichnis.

In den Tabellen und Übersichten zum Haushaltsentwurf 2015 sind einige Angaben zu korrigieren. Die betroffenen Bestandteile (**Anlage 2**) werden nachgesandt.

Zu Ziffer 2 des Antrages

Die Formulierungen zu den Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Planungen 2015 ff. gemäß § 6 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (**Anlage 3**) werden nachgesandt.

Zu Ziffer 3 des Antrages

a) und b) (Überstunden, Überlastungsanzeigen) siehe **DrS/2015/040**

c) Es wird auf die beigefügten Übersichten/Tabellen verwiesen:
Beamte: Besoldungsordnung A, Besoldungsordnung B und W, Familienzuschläge, Anwärtergrundbetrag, Amtszulagen und Stellenzulagen (**Anlage 4 – „Beamte“**),

Beschäftigte: Entgelt-Tabelle gemäß § 15 TVöD gültig bis 28.02.2015 mit Erläuterungen zu den Erfahrungsstufen, Entgelt-Tabelle ab 01.03.2015, Stundenentgelte, Zeitzuschläge, Überstundenentgelte, Zulagen nach § 14 Abs. 3 TVöD, Ausbildungsentgelte, Entgelte für Praktikanten, Entgelt-Tabelle für den Sozial- und Erziehungsdienst (SuE), Stundenentgelte für SuE, Überstundenentgelte SuE, Zeitzuschläge SuE, Zulagen nach § 14 Abs. 3 TVöD, Erläuterungen (**Anlage 5 – „Beschäftigte“**),

Übersicht über gewährte Zulagen an Beschäftigte (**Anlage 6 – „Zulagen“**),

d) Die Verwaltung hat aufgrund des Antrages der CDU Fraktion eine Überprüfung vorgenommen, welche Personen Nebeneinkünfte erzielen und welche

Nebeneinkünfte gemäß § 18 GemHVO abzuführen sind. Danach ist nur der Stelleninhaber gemäß Ziffer 1 der Bemerkungen zum Stellenplan 2015 zu benennen. Die im Entwurf benannten Personen zu Ziffer 2 und 3 haben keine Nebeneinkünfte erzielt. Die Bemerkungen werden korrigiert.

- e) Einen „Stellenkegel“, der früher für die Umsetzung der Stellenobergrenzen-Verordnung notwendig war, gibt es nicht mehr. Die Stellenobergrenzen-Verordnung gilt nicht für die Kreise (**Anlage 7**). Es wird auf den Entwurf des Stellenplanes 2015 verwiesen. Dort ist ein „Stellenplanquerschnitt“ (nach Seite 30 des Stellenplanentwurfes 2015) für Beamte und für Beschäftigte ausgewiesen. Zusätzlich hat die Verwaltung zwei Grafiken erstellt, die als Anlagen „Beschäftigtenstellen“ und „Beamtenstellen“ beigefügt sind.
- f) Die Bewertung von Beamtenstellen erfolgt nach dem analytischen Verfahren der KGSt. Weitere Erläuterungen erfolgen hierzu mündlich.

Anlage/n:

Anlage 1 – Antrag der CDU-Fraktion vom 21.01.2015

Anlage 2 – Korrigierte Tabellen und Übersichten zum Haushaltsentwurf

Anlage 3 – Wesentliche Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Planungen 2015 ff.
gemäß § 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik – werden nachgesandt

Anlage 4 – „Beamte“

Anlage 5 – „Beschäftigte“

Anlage 6 – „Zulagen“

Anlage 7 – Stellenobergrenzen-Verordnung

Bad Segeberg, den 21. Januar 2015

Antrag der CDU Fraktion

Die CDU-Fraktion beantragt zum Haushalt 2015:

1. Der Vorbericht zum HH 2015 ist nach den Bestimmungen des § 6 GemHVO Doppik Abs. 1 zu erstellen und zu strukturieren. Ggfs. weiter notwendige Erläuterungen können als Anlage beigefügt werden.
2. Eine gem. § 6 Abs. 2 geforderte Aussage ist einzufügen (ein möglicher Entwurfsvorschlag wird dem Antrag beigefügt).
3. Zur Stellenplanberatung sollen vorgelegt werden:
 - a. eine Übersicht der angefallenen Überstunden Gesamt/pro Fachbereich/alle Fachdienstleiter (ist bereits beantragt)
 - b. die Anzahl der Überlastungsanzeigen gesamt /je Fachbereich
 - c. Besoldungs- Entgelttabellen Beamte/TÖV-Personal/Sondertarife
 - d. eine Vorlage einer Übersicht über die gem. § 18 GemHVO von Beschäftigten aus Nebentätigkeiten abzuführenden Beträge.
 - e. einen Stellenkegel
 - f. die Stellenbewertungs-VO Kommunalbeamte

- Begründung erfolgt mündlich -

gez. Claus Peter Dieck

6 Gem HVO Doppik Abs. 2

(2) Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

Entwurfsvorschlag

Der Haushaltsplan 2015 ist bestimmend geprägt durch die von Bund und Land zugewiesenen Mittel zur Durchführung von Leistungsaufgaben, vom für das Haushaltsjahr neu gestaltete Finanzausgleichsgesetz des Landes und von der Kreisumlage

Während die kommunalen Entlastungsmittel des Bundes weitestgehend beim Kreis ankommen, sind die Landesmittel durch die Gesetzesänderung im Finanzausgleich einschneidend gekürzt worden. Die Kreisumlagenhöhe profitiert aktuell von den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den damit erzielten Steuereinnahmen.

Weitere vom Kreis unbeeinflussbare Faktoren sind

- Die steigende Zuweisung von Asylbewerbern, die auch zu personellen und finanziellen Belastungen führt
- Die Entwicklung des Arbeitsmarktes
- Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und damit die Kosten aus dem Bereich der sozialen Sicherung
- Die Einbehalte von Teilbeträgen aus Bundeserstattungen durch das Land
- Die Zinsentwicklung, die sich derzeit positiv auf die HH auswirkt.

Im Wettbewerb zu diesen Faktoren stehen die vom Kreistag beschlossenen Finanzziele, die eine Entschuldung des Kreises, ausgeglichene Haushalte und keine Neuverschuldung vorsehen.

Starke Beachtung verdienen die Beteiligungen und gemeinschaftlichen Engagements des Kreises. Ob hier eine Aufgabenkritik angesetzt werden kann, bleibt zu prüfen.

Diese Grundaussagen werden ebenfalls die HH-Wirtschaft der kommenden drei Jahre maßgeblich beeinflussen.

Bad Segeberg, den 21. Januar 2015

Antrag der CDU Fraktion

Die CDU-Fraktion beantragt:

bis zum 30.06.2015 die Einrichtung eines (Fach-)Dienstes
"Kreistags-Service", der u.a. zuständig ist für

- a. vorbereitende Absprachen mit den Sitzungsleitungen treffen.
- b. den Kompletten Sitzungsdienst (Raum- und Technikvorbereitung, Beamer/Hotspot, Versorgung, Sitzordnung, Bestuhlung, Beschilderung, usw.)
- c. das Vorlagenmanagement (Sicherstellung der kompletten Vorbereitung und Beteiligung aller zuständigen Stellen, zeit- und fristgerechter Versand aller Vorlagen, incl. Anlagen)
- d. den Protokolldienst – Zielvorstellung Versand binnen 14 Tagen
- e. die Abrechnung der Sitzungsgelder aller vom KT gewählten Funktionsträger (Ziel: innerhalb vier Wochen)
- f. die Außendarstellung der politischen Arbeit abgestimmt mit den Vorsitzenden des Kreistages, sowie der entsprechenden Fach-Ausschüssen.

- Begründung erfolgt mündlich -

gez. Claus Peter Dieck

Die Finanzlage des Kreises Segeberg stellt sich nach dem vorliegenden Jahresabschluss und der Planung wie folgt dar:

Lfd. Nr.		in TEUR	
1.	bis Ende 2013 ¹ aufgelaufene Defizite ^{2*}	-5.647	
2.	einen Jahresüberschuss 2014 ³	1.935	
3.	einen Jahresfehlbetrag 2014 ³		
4.	erwartete Überschüsse in den Jahren 2015 ⁴ bis 2018 ⁵ (2017 + 2018)	2.354	
5.	erwartete Defizite in den Jahren 2015 ⁴ bis 2018 ⁵ (2015 + 2016)	-5.244	
6.	zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 2018 ⁵ (Summe Lfd. Nr. 1 bis 5) ⁶	-6.602	
7.	Eigenkapital Ende 2013 ¹	12.444	
8.	Eigenkapital Ende 2018 ⁵	11.488	
9.	Anstieg der liquiden Mittel in den Jahren 2014 ³ bis 2018 ⁵ um	3.194	
10.	Abnahme der liquiden Mittel in den Jahren 2014 ³ bis 2018 ⁵ um		
		in TEUR	
		EUR/Ew.	
11.	eine Verschuldung Anfang 2014 ³	18.690	71
12.	eine Verschuldung Ende 2014 ³	19.715	75
13.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Anfang 2014 ³	55.600	211
14.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2014 ³	60.200	229
15.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2018 ⁵	57.600	219
16.	ein Bestand an Kassenkrediten Ende 2013 ¹	9.600	36
17.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Anfang 2014 ³	65.200	248
18.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Ende 2014 ³	74.300	282

Einwohnerzahl zum 31.12.2013: 263.202

¹ Jahreszahl des dem laufenden Haushaltsjahr vorangegangenen Jahres

² Zeile kann entfallen, soweit die Gemeinde keine aufgelaufenen Defizite aus den Jahresabschlüssen bzw. den Haushaltsplanungen am Ende des dem laufenden Haushaltsjahr vorausgegangen Jahres aufweist. Die laufenden Nummern sind entsprechend anzupassen.

³ Jahreszahl des laufenden Haushaltsjahres

⁴ Jahreszahl des dem laufenden Haushaltsjahr folgenden Jahres

⁵ Jahreszahl des letzten Jahres der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

⁶ Zeile kann entfallen, soweit zum Ende der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung keine aufgelaufenen Defizite erwartet werden. Die laufenden Nummern sind entsprechend anzupassen.

* einschließlich der bis 2007 aufgelaufenen kameratalen Defizite

Zusammenstellung der Mitgliedsbeiträge in EUR				
		2013	2014	2015
11.13K	Arbeitsgemeinschaft der Personalräte	130	130	130
11.13K	Landesbetriebssportverband Schl.-H. e. V.	67	217	217
10.20	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag	145.258	154.143	154.841
11.00	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	6.800	6.800	6.800
11.00	Kommunaler Arbeitgeberverband	4.500	4.500	4.500
11.00	Verwaltungsakademie Bordesholm / FHVD Altenholz	11.000	11.000	11.000
14.00	Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. (IdR)	50	50	50
16.00	Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros	100	100	100
16.00	Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein	150	150	150
20.00	Stiftung Feierabendwohnheime im Kreis Segeberg e. V.	2.556	2.556	2.556
21.00	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.	50	50	50
21.00	Landesverband Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten e.V.	0	0	0
33.00	Landesverband der Standesbeamten	37	40	40
32.30	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.	100	100	100
32.30	Abwassertechnische Vereinigung e. V.	400	400	400
50.00	Mieterbund	135	135	135
50.00	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	950	957	960
51.10	Heimatverein des Kreises Segeberg	16	16	16
51.10	Verein für Büchereiwesen	100	100	100
51.10	Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenk.- Nützen-Springhirsch	26	26	26
51.30	Dt. Institut für Jugendhilfe u. Familienrecht e.V.	2.410	2.410	3.013
53.10	Gesunde Städte Netzwerk	500	500	500
61.00	Verein Naherholung im Umland HH e.V.	28.600	28.600	28.900
61.00	Forschungsgesellschaft Straßenbau und Verkehrswesen	113	113	113
61.00	Verein Naturpark Holsteinische Schweiz	44.000	44.000	44.000
63.40	Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten in Schleswig-Holstein e.V.	0	0	100
67.00	Forstbetriebsgemeinschaft Segeberg	39	39	39
67.00	Förderverein Wildpark Eekholt e. V.	52	52	52
67.00	Naturschutzring Segeberg e.V.	80	80	80
	Gesamtbetrag:	248.219	257.264	258.968

Zuwendungen des Kreises an Vereine, Verbände und Gemeinden
A. Pflichtaufgaben

Produkt	Konto	Zweck der Zuweisung	Ansatz EUR 2015	Ansatz EUR 2014	Ergebnis EUR 2013
<u>A 1. Zuweisungen an Gemeinden, Schul- und Zweckverbände</u>					
<u>A 1.1 Ergebnisplan</u>					
<u>Schülerbeförderung</u>					
2415100	5312000000	der Gemeinden	930.000	970.000	847.872
2415100	5313100000	der Schulverbände	1.000.000	920.000	1.034.209
Summe A 1:			1.930.000	1.890.000	1.882.081
<u>A 2. Zuschüsse an andere Empfänger</u>					
<u>A 2.1 Ergebnisplan</u>					
3129000	5454700000	Jobcenter	1.760.000	1.700.000	1.691.479
3152100	5317110000	ambulante Pflegeeinrichtungen	330.000	330.000	305.513
3152200	5317120000	Träger teilstationärer Pflege	160.000	145.000	138.445
3152300	5317150000	Träger der Kurzzeitpflege	350.000	300.000	270.111
3431100	5317711000	Betreuungsvereine	56.700	48.700	48.325
3611200	5312600000	Sprachförderung in Tageseinrichtungen	370.000	390.000	411.230
3675200	5317180000	Suchtberatungsstellen	928.400	613.000	621.650
Summe A 2:			3.955.100	3.526.700	3.486.753
Summe A:			5.885.100	5.416.700	5.368.834

B. Pflichtaufgaben/Höhe freiwillig

Produkt	Konto	Zweck der Zuweisung	Ansatz EUR 2015	Ansatz EUR 2014	Ergebnis EUR 2013
<u>B 1. Zuweisungen an Gemeinden, Schul- und Zweckverbände</u>					
<u>B 1. 1 Ergebnisplan</u>					
3636300	5312500000	Zuweisung Jugendamt Norderstedt	6.355.400	6.355.400	4.162.700
3651000	5312600000	Betrieb von Kindergärten	16.316.000	15.551.000	15.591.414
		Summe B 1.1:	22.671.400	21.906.400	19.754.114
<u>B 2. Zuschüsse an andere Empfänger</u>					
<u>B 2.1 Ergebnisplan</u>					
2335100	5315800000	Zuschuss BBZ Bad Segeberg	4.300.000	4.257.400	4.325.000
2335200	5315900000	Zuschuss BBZ Norderstedt	3.485.400	3.475.400	3.479.900
3611100	5312600000	Sozialstaffel Kindergärten	4.900.000	4.552.000	4.004.184
3621100	5312 und 531716	außerschulische Jugendbildung	153.500	135.300	120.706
3632100	5317705000	Familienbildungsstätten	250.000	310.000	189.839
3675100	5317706000	Erziehungsberatungsstellen	661.800	420.600	441.206
3675300	5318000000	Modellprojekt Familienbüros	95.000	395.000	344.729
		Summe B 2.1:	13.845.700	13.545.700	12.905.564
<u>B 2.2 Finanzplan investiv</u>					
2335100	7816100000	Zuschuss BBZ Bad Segeberg	430.900	351.500	503.200
2335200	7816100000	Zuschuss BBZ Norderstedt	582.800	598.700	560.400
5424101	7812300000	Verkehrs-, Entwässerungsanlagen	100.000	100.000	0
		Summe B 2.2:	1.113.700	1.050.200	1.063.600
		Summe B 2:	14.959.400	14.595.900	13.969.164
		Summe B:	37.630.800	36.502.300	33.723.278

C. Freiwillige Aufgaben

Produkt- konto	Zweck der Zuweisung	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ergebnis 2013 EUR
<u>C 1. Zuweisungen an Gemeinden, Schul- und Zweckverbände</u>				
<u>C 1.1 Ergebnisplan</u>				
2631200.5312300000	Unterhaltung Musikschule Norderstedt	135.000	135.000	135.249
	Summe C 1.1:	<u>135.000</u>	<u>135.000</u>	<u>135.249</u>
	Summe C 1:	<u>135.000</u>	<u>135.000</u>	<u>135.249</u>
<u>C 2. Zuschüsse an andere Empfänger</u>				
<u>C 2.1 Ergebnisplan</u>				
1113100.5317500000	Förderung der Gleichstellungsarbeit	55.000	55.000	55.000
1111100.5317400000	Zuschuss Fraktionen	41.600	41.600	25.030
1111200.5312100000	Paten- und Partnerschaften	6.600	6.600	19.257
1222230.5317300000	Förderung der Verkehrssicherheit	11.200	11.200	9.300
3631140.5318000000	Jugend- und Kindersozialfonds	21.000	21.000	273
4121100.5317100000	Interessenquote Forschungsinst.Borstel	2.500	2.500	2.500
5231100.5318300000	Erhaltung von Kulturdenkmälern	10.000	10.000	9.971
5751100.5317707000	Förderung des Fremdenverkehrs	18.000	47.500	67.916
	Summe C 2.1:	<u>165.900</u>	<u>195.400</u>	<u>189.247</u>
	Summe C 2:	<u>165.900</u>	<u>195.400</u>	<u>189.247</u>
	Summe C:	<u>300.900</u>	<u>330.400</u>	<u>324.496</u>

D. Freiwillige Aufgaben mit vertraglicher Bindung

Produkt- konto	Zweck der Zuweisung	Ansatz EUR 2015	Ansatz EUR 2014	Ergebnis EUR 2013
<u>D 1. Zuweisungen an Gemeinden, Schul- und Zweckverbände</u>				
<u>D 1.1 Ergebnisplan</u>				
	Förderung öffentlicher			
2721100.5312400000	Standortbüchereien	482.300	471.900	463.955
2722100.5312700000	Förderung öffentlicher Fahrbüchereien	85.200	79.900	75.619
	Summe D 1:	567.500	551.800	539.574
<u>D 2. Zuschüsse an andere Empfänger</u>				
<u>D 2.1 Ergebnisplan</u>				
1261100.5314100000	Kostenbeitrag/Kreisfeuerwehrverband	64.900	64.900	245.500
2521200.5317170000	Kunst- und Kulturförderung	26.100	26.100	2.600
2631100.5317170000	Zuschuss Kreismusikschule (VJKA)	415.000	470.000	415.000
2711100.5317701000	Zuschüsse für Volkshochschulen	90.000	85.000	66.965
	Zuschuss Begegnungsstätte psychisch			
3113010.5317710000	Kranker	150.000	143.800	143.748
3156100.5317708 und 5318	Schuldnerberatungsstellen	486.900	355.000	355.000
3631150.5318000000	Schulsozialarbeit	1.300.000	918.000	934.191
3661000.5317170000	Jugendakademie	1.342.000	1.342.000	1.051.702
	Zuschuss für Beratungen nach dem			
4122100.5317600000	Schwangerschaftskonfliktgesetz	104.000	78.000	77.923
4211100.5317190000	Zuschüsse f. sportliche Jugendarbeit	420.000	420.000	355.000
4211100.5317704000	Zuschuss KSV Verwaltungskosten	53.000	53.000	53.000
5421100.5318100000	Zuschuss Arge-Bauhof	3.000.000	3.000.000	3.000.000
5471100.5313200000	Zuschüsse f.d.Personennahverkehr	12.419.900	11.831.500	11.377.274
	Zuschuss Verkehrsgesellschaft			
5471100.5315200000	Norderstedt	350.000	339.000	418.000
5471100.5315300000	Zuschuss an den HVV/SVG	345.400	299.500	390.510
5471100.5315400000	Defizitausgleich A 1	35.000	45.000	45.000
5611100.5317000000	Gewässer- und Biotopentwicklung	0	5.000	6.039
	Zuschuss Projektgesellschaft			
5712100.5313500000	Norderelbe	0	0	21.066
5751100.5317799000	Tourismusförderung	30.000	57.500	0
	Summe D 2.1:	20.632.200	19.533.300	18.958.518
<u>D 2.2 Finanzplan investiv</u>				
4211100.7817500000	Zuschuss an den KSV	240.000	240.000	240.000
5471100.7812500000	Haltestellenförderung	120.000	120.000	40.100
	Zuschüsse Maßnahmen			
5541100.7817600000	Biotopgestaltung	40.000	40.000	30.828
	Summe D 2.2:	400.000	400.000	310.928
	Summe D 2:	21.032.200	19.933.300	19.269.446
	Summe D:	21.599.700	20.485.100	19.809.020
	Summe A - D:	65.416.500	62.734.500	59.225.628

Wesentliche Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre

Zielsetzungen

Der Kreistag des Kreises Segeberg hat in seiner Sitzung am 22.05.14 **strategische Ziele** festgelegt. Als Hauptziele wurden u.a. die Konsolidierung der Kreisfinanzen sowie die Stärkung der Finanzkraft des Kreises beschlossen.

Im weiteren Beschlusstext ist u.a. aufgeführt, dass der Kreis Segeberg seinen Haushalt konsolidiert, um damit die Leistungsfähigkeit und stetige Aufgabenerfüllung sicher zu stellen. Es wird ein Haushaltsausgleich angestrebt durch einen langfristigen Schuldenabbau, die Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten bzw. die Reduzierung von Ausgaben durch Personaleinsatz, die Gewährleistung eines quantitativ und qualitativ angemessenen Personaleinsatzes und durch die Überprüfung aller Zuschussbereiche im Haushalt.

Eine Erhöhung der Investitionsquote wird ebenfalls angestrebt.

Rahmenbedingungen

Mit der **Reform des Kommunalen Finanzausgleichs in Schleswig-Holstein** will das Land den Finanzausgleich transparenter und einfacher gestalten. Außerdem sollen die Finanzzuweisungen zielgerichteter als bisher bei den wirklich bedürftigen Kommunen des Landes ankommen.

Das neue FAG ist im November vom Landtag beschlossen worden und ist am 01.01.15 in Kraft getreten. Im Ergebnis sind die kreisfreien Städte die „Gewinner“ und die Kreise überwiegend „Verlierer“ der Reform.

Dem Kreis Segeberg fließen nach dem neuen Gesetz **rd. 4,8 Mio EUR weniger Ausgleichsmittel** zu als es nach dem bisherigen FAG für 2015 der Fall gewesen wäre (Quelle: Vergleichsberechnungen des Landes Stand 17.11.14).

Trotzdem sind die Erträge aus Kreisschlüsselzuweisungen, Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage im Haushaltsjahr 2015 um rd. 8,4 Mio EUR (+6,4 %) gegenüber dem vorausgerichtlichen Ist des Jahres 2014 gestiegen.

Die Gründe hierfür liegen in der **positiven Entwicklung der gemeindlichen Steuereinnahmen** im zugrunde liegenden Zeitraum vom 01.07.13 bis 30.06.14 um +8,2 % (Ist-Aufkommen). Die Gewerbesteuer mit dem größten Anteil stieg sogar um 14,4 %.

Lt. **Steuerschätzung vom November 2014** können die Kommunen in Schleswig-Holstein bis 2019 mit kontinuierlich steigenden Einnahmen aus Steuern und kommunalem Finanzausgleich rechnen. Die jährlichen Steigerungsraten liegen zwischen 2,2% und 3,9 %. Dies wird sich in der Mittelfristentwicklung der allgemeinen Finanzierungsmittel im Kreishaushalt widerspiegeln.

Der **Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage** wurde im Haushaltsjahr 2014 auf 36,25 % abgesenkt. Der Hauptausschuss des Kreises hat in seiner Sitzung am 04.12.2014 beschlossen, kein Anhörungsverfahren zur Veränderung des Hebesatzes im Haushaltsjahr 2015 durchzuführen. Ob dies in einem der Folgejahre erforderlich sein wird, bleibt der weiteren Entwicklung der Kreisfinanzen überlassen.

Auf der Ausgabenseite wirkt sich das **Bundesgesetz zur kommunalen Entlastung in Höhe von 1 Mrd. Euro für die Jahre 2015 bis 2017** aus. Diese Entlastung erfolgt hälftig durch einen höheren Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II sowie durch einen um 500 Mio Euro höheren Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.

Während Letzteres über die Kreisumlage erst zeitversetzt ab 2016 im Kreishaushalt ankommen wird, führt die um 3,7 % gestiegene KdU-Beteiligung bereits in diesem Haushalt zu höheren Erträgen im Umfang von rd. 1,3 Mio Euro.

Mit dem o.a. Entlastungsgesetz löst der Bund einen Teil der Festsetzungen im Koalitionsvertrag für die jetzige Legislaturperiode des Bundestages ein. Dort wurde als prioritäre Maßnahme und ohne Finanzierungsvorbehalt ein **Bundesteilhabegesetz** angekündigt, **dass die Kommunen im Umfang von 5 Mrd. Euro jährlich von der Eingliederungshilfe entlasten soll**. Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes waren Entlastungen von 1 Mrd. Euro jährlich zugesichert (siehe oben).

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen bildet sich im Teilplan 3113 des Kreishaushaltes ab. Die ausgewiesenen Transferaufwendungen erhöhen sich vom Ergebnis 2013 mit 47,5 Mio Euro um rd. 10 % auf 52,5 Mio Euro im Ansatz 2015. Die Aufwendungen dieses Teilplanes entsprechen rd. 19 %, also fast einem Fünftel, der ordentlichen Aufwendungen des gesamten Kreishaushaltes.

Es bleibt abzuwarten, wann es konkrete und belastbare Angaben über die Gesetzesinitiativen des Bundes zum Teilhabegesetz und die entsprechenden Auswirkungen auf den Kreishaushalt geben wird.

Veränderungen und Ergänzungen zum endgültigen Haushaltsvorbericht 2015 bleiben vorbehalten.

01.10.2014

2. Grundgehaltssätze für Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung B

Besoldungsgruppe	
B 1	5.790,93
B 2	6.726,38
B 3	7.122,40
B 4	7.537,17
B 5	8.013,06
B 6	8.462,43
B 7	8.899,56
B 8	9.355,15
B 9	9.920,84
B 10	11.181,87
B 11	12.130,32

3. Grundgehaltssätze für Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung W

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	W 1	W 2	W 3
	4.032,12	5.286,60	5.986,23

01.10.2014

Anlage 6

Familienzuschlag (Monatsbeträge in Euro)

	Verh.	Verh. + 1 Kind
	Stufe 1 (§ 44 Abs. 1)	Stufe 2 (§ 44 Abs. 2)
Besoldungsgruppen A2 bis A 8	116,83	221,79
übrige Besoldungsgruppen	122,70	227,66

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag für das zweite zu berücksichtigende Kind um 104,96 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 325,38 Euro.

Erhöhungsbeträge für Besoldungsgruppen A 2 bis A 5

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 5 um je 5,11 Euro, ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind

in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 3 um je 25,56 Euro,
in Besoldungsgruppe A 4 um je 20,45 Euro und
in Besoldungsgruppe A 5 um je 15,34 Euro.

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Anrechnungsbetrag nach § 43 Abs. 2 Satz 1

- in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 8:	108,61
- in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12:	115,29

Anlage 7

Anwärtergrundbetrag (Monatsbeträge in Euro)

Einstiegsamt, in das die Anwärtlerin oder der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	877,97
A 5 bis A 8	1.004,60
A 9 bis A 11	1.061,22
A 12	1.207,83
A 13	1.241,19
A 13 + Zulage (§ 47 Nr. 2 Buchst. c) oder R 1	1.277,81

Anlage 8

01.10.2014

Amtszulagen und Stellenzulagen (Monatsbeträge)

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro / Prozentsatz	
§ 39 Abs. 4	mit einer Messzahl	
Die Zulage beträgt	<u>bis 4000</u>	<u>mehr als 4000</u>
1. für die Leiterin oder den Leiter einer Hochschule	115,04	230,08
2. für die ständige Vertreterin oder den ständigen Vertreter der Leiterin oder des Leiters der Hochschule	63,91	153,39
3. für weitere ständige Vertreterinnen und Vertreter der Leiterin oder des Leiters der Hochschule bei einer wesentlichen Inanspruchnahme durch diese Aufgaben nach Maßgaben des Haushalts	bis zu 63,91	bis zu 127,82
4. für die Vorsitzende oder den Vorsitzenden eines Hochschulleitungsgremiums	115,04	230,08
5. für die ständige Vertreterin oder den ständigen Vertreter der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden eines Hochschulleitungsgremiums	63,91	153,39
6. für die weiteren Mitglieder eines Hochschulleitungsgremiums bei einer wesentlichen Inanspruchnahme durch diese Aufgaben nach Maßgabe des Haushalts	bis zu 63,91	bis zu 127,82
7. für die Leiterin oder den Leiter einer regionalen oder örtlichen Abteilung einer Hochschule	63,91	63,91
8. für die Leiterin oder den Leiter eines Fachbereichs einer Hochschule	63,91	63,91
bei gleichzeitiger Leitung eines Universitätsklinikums nach Maßgabe des Haushalts	bis zu 178,95	bis zu 178,95
9. für die Leiterin oder den Leiter eines zentralen Kollegialorgans bei einer wesentlichen Inanspruchnahme durch Daueraufgaben nach Maßgabe des Haushalts	bis zu 63,91	bis zu 63,91
10. für die Leiterin oder den Leiter einer gemeinsamen Kommission bei einer wesentlichen Inanspruchnahme durch Daueraufgaben nach Maßgabe des Haushalts	bis zu 63,91	bis zu 63,91
§ 47		
Nr. 1		
Buchst. a	<i>Laufbahng. 1</i>	19,09
Buchst. b	<i>Erstiegsauf AB</i>	74,70
Nr. 2	<i>1</i>	83,02
	<i>2</i>	<i>AG - A 8</i>
	<i>1</i>	<i>AG</i>
	<i>2</i>	<i>AG - A 13</i>
§ 48		
A 2 bis A 5	115,04	
A 6 bis A 9	153,39	
A 10 und höher	191,73	
§ 49 Abs. 1 bis 3		
Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit		
von einem Jahr	85,00	
von zwei Jahren	150,00	
§ 49 Abs. 4	65,00	

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro / Prozentsatz
§ 50	
Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit	
von einem Jahr	90,00
von zwei Jahren	150,00
§ 51	120,00
§ 52	38,35
§ 53	
Die Zulage beträgt für Beamtinnen und Beamte	
der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt	40,00
der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt	60,00
§ 54	115,00
§ 55	
wenn ein Amt ausgeübt wird	
der Besoldungsgruppe R 1	205,54
der Besoldungsgruppe R 2	230,08
§ 56	260,00
Besoldungsordnung A	
Vorbemerkung Nr. 5	206,86
<i>Besoldungsgruppen</i>	
<i>Fußnote</i>	
A 3	65,76
A 4	65,76
A 5	35,65
	65,76
A 6	35,65
A 9	265,46
A 12	154,19
A 13	184,95
	269,76
A 14	184,95
A 15	223,16
	184,95
Besoldungsordnung R	
<i>Besoldungsgruppen</i>	
<i>Fußnote</i>	
R 1	204,49
R 2	204,49
R 3	204,49

3% mind 50 €

Tabelle TVöD / VKA

Anlage A zu § 15 TVöD
 (gültig vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015)
 (monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü	-	5.206,24	5.770,84	6.305,73	6.662,34	6.745,53
15	4.081,78	4.528,73	4.695,13	5.289,44	5.741,12	6.038,28
14	3.696,66	4.100,79	4.338,52	4.695,13	5.241,91	5.539,05
13	3.407,83	3.779,87	3.981,95	4.374,16	4.920,95	5.146,81
12	3.055,83	3.387,62	3.863,07	4.279,10	4.813,99	5.051,72
11	2.951,96	3.268,78	3.506,48	3.863,07	4.380,13	4.617,86
10	2.848,09	3.149,88	3.387,62	3.625,36	4.077,03	4.184,00
9	2.526,14	2.790,39	2.928,89	3.304,40	3.601,58	3.839,29
8	2.370,34	2.617,29	2.732,71	2.836,57	2.951,96	3.024,67
7	2.224,95	2.455,73	2.605,75	2.721,17	2.807,71	2.888,50
6	2.183,38	2.409,57	2.524,97	2.634,61	2.709,63	2.784,64
5	2.095,67	2.311,49	2.421,12	2.530,75	2.611,53	2.669,24
4	1.996,43	2.201,86	2.340,33	2.421,12	2.501,90	2.549,20
3	1.965,29	2.167,22	2.224,95	2.317,26	2.386,51	2.449,97
2Ü	1.882,17	2.074,92	2.144,16	2.236,48	2.299,94	2.347,28
2	1.819,86	2.005,66	2.063,37	2.121,08	2.247,99	2.380,73
1	-	1.631,78	1.659,47	1.694,10	1.726,39	1.809,48
	ohne Erfahrung	Spät- nach 1 Jahr	nach 3 Jahren	nach 6 Jahren	nach 10 Jahren	nach 15 Jahren

Tabelle TVöD / VKA

Anlage A zu § 15 TVöD
(gültig ab 1. März 2015)
(monatlich in Euro)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü	-	5.331,19	5.909,34	6.457,07	6.822,24	6.907,42
15	4.179,74	4.637,42	4.807,81	5.416,39	5.878,91	6.183,20
14	3.785,38	4.199,21	4.442,64	4.807,81	5.367,72	5.671,99
13	3.489,62	3.870,59	4.077,52	4.479,14	5.039,05	5.270,33
12	3.129,17	3.468,92	3.955,78	4.381,80	4.929,53	5.172,96
11	3.022,81	3.347,23	3.590,64	3.955,78	4.485,25	4.728,69
10	2.916,44	3.225,48	3.468,92	3.712,37	4.174,88	4.284,42
9	2.586,77	2.857,36	2.999,18	3.383,71	3.688,02	3.931,43
8	2.427,23	2.680,10	2.798,30	2.904,65	3.022,81	3.097,26
7	2.278,35	2.514,67	2.668,29	2.786,48	2.875,10	2.957,82
6	2.235,78	2.467,40	2.585,57	2.697,84	2.774,66	2.851,47
5	2.145,97	2.366,97	2.479,23	2.591,49	2.674,21	2.733,30
4	2.044,34	2.254,70	2.396,50	2.479,23	2.561,95	2.610,38
3	2.012,46	2.219,23	2.278,35	2.372,87	2.443,79	2.508,77
2Ü	1.927,34	2.124,72	2.195,62	2.290,16	2.355,14	2.403,61
2	1.863,54	2.053,80	2.112,89	2.171,99	2.301,94	2.437,87
1	-	1.670,94	1.699,30	1.734,76	1.767,82	1.852,91

Stundenentgelte

Anlage A zum TVöD - Tarifgebiet West

(gültig ab 1. März 2015)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü	-	31,44	34,85	38,08	40,23	40,73
15	24,65	27,35	28,35	31,94	34,67	36,46
14	22,32	24,76	26,20	28,35	31,65	33,45
13	20,58	22,83	24,05	26,41	29,72	31,08
12	18,45	20,46	23,33	25,84	29,07	30,51
11	17,83	19,74	21,17	23,33	26,45	27,89
10	17,20	19,02	20,46	21,89	24,62	25,27
9	15,25	16,85	17,69	19,95	21,75	23,18
8	14,31	15,81	16,50	17,13	17,83	18,27
7	13,44	14,83	15,74	16,43	16,96	17,44
6	13,18	14,55	15,25	15,91	16,36	16,82
5	12,66	13,96	14,62	15,28	15,77	16,12
4	12,06	13,30	14,13	14,62	15,11	15,39
3	11,87	13,09	13,44	13,99	14,41	14,79
2Ü	11,37	12,53	12,95	13,51	13,89	14,17
2	10,99	12,11	12,46	12,81	13,58	14,38
1	-	9,85	10,02	10,23	10,43	10,93

Zeitzuschläge

Anlage A zum TVöD - Tarifgebiet West

(gültig ab 1. März 2015)

EG	Entgelt Stufe 3 100 %	Überstunden		Nacht- arbeit	Sonntags- arbeit	Feiertagsarbeit		24. u. 31.12 je ab 6 Uhr	Samstags** 13 - 21 Uhr
		EG 1 - 9 30%	EG 10 - 15 15%			ohne FA* 135%	mit FA* 35%		
15Ü	34,85		5,23	6,97	8,71	47,05	12,20	12,20	6,97
15	28,35		4,25	5,67	7,09	38,27	9,92	9,92	5,67
14	26,20		3,93	5,24	6,55	35,37	9,17	9,17	5,24
13	24,05		3,61	4,81	6,01	32,47	8,42	8,42	4,81
12	23,33		3,50	4,67	5,83	31,50	8,17	8,17	4,67
11	21,17		3,18	4,23	5,29	28,58	7,41	7,41	4,23
10	20,46		3,07	4,09	5,12	27,62	7,16	7,16	4,09
9	17,69	5,31		3,54	4,42	23,88	6,19	6,19	3,54
8	16,50	4,95		3,30	4,13	22,28	5,78	5,78	3,30
7	15,74	4,72		3,15	3,94	21,25	5,51	5,51	3,15
6	15,25	4,58		3,05	3,81	20,59	5,34	5,34	3,05
5	14,62	4,39		2,92	3,66	19,74	5,12	5,12	2,92
4	14,13	4,24		2,83	3,53	19,08	4,95	4,95	2,83
3	13,44	4,03		2,69	3,36	18,14	4,70	4,70	2,69
2Ü	12,95	3,89		2,59	3,24	17,48	4,53	4,53	2,59
2	12,46	3,74		2,49	3,12	16,82	4,36	4,36	2,49
1	10,02	3,01		2,00	2,51	13,53	3,51	3,51	2,00

* FA = Freizeitausgleich

** Soweit diese nicht im Rahmen von Wechselschicht- oder Schichtarbeit anfällt.

Überstundenentgelte
Anlage A zum TVöD - Tarifgebiet West
(gültig ab 1. März 2015)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü		36,67	40,08	43,31	43,31	43,31
15	28,90	31,60	32,60	36,19	36,19	36,19
14	26,25	28,69	30,13	32,28	32,28	32,28
13	24,19	26,44	27,66	30,02	30,02	30,02
12	21,95	23,96	26,83	29,34	29,34	29,34
11	21,01	22,92	24,35	26,51	26,51	26,51
10	20,27	22,09	23,53	24,96	24,96	24,96
9	20,56	22,16	23,00	25,26	25,26	25,26
8	19,26	20,76	21,45	22,08	22,08	22,08
7	18,16	19,55	20,46	21,15	21,15	21,15
6	17,76	19,13	19,83	20,49	20,49	20,49
5	17,05	18,35	19,01	19,67	19,67	19,67
4	16,30	17,54	18,37	18,86	18,86	18,86
3	15,90	17,12	17,47	18,02	18,02	18,02
2Ü	15,26	16,42	16,84	17,40	17,40	17,40
2	14,73	15,85	16,20	16,55	16,55	16,55
1		12,86	13,03	13,24	13,24	13,24

Zulage nach § 14 Abs. 3 TVöD

Anlage A zum TVöD

(gültig ab 1. März 2015)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
8	109,23	120,60	125,92	130,71	136,03	139,38
7	102,53	113,16	120,07	125,39	129,38	133,10
6	100,61	111,03	116,35	121,40	124,86	128,32
5	96,57	106,51	111,57	116,62	120,34	123,00
4	92,00	101,46	107,84	111,57	115,29	117,47
3	90,56	99,87	102,53	106,78	109,97	112,89
2Ü	86,73	95,61	98,80	103,06	105,98	108,16
2	83,86	92,42	95,08	97,74	103,59	109,70
1		75,19	76,47	78,06	79,55	83,38

§ 8 Abs. 1 TVAöD-BT-BBiG

(gültig ab 1. März 2015)

(monatlich in Euro)

Arabis

Ausbildungs- jahr	Entgelt
1. Jahr	853,26
2. Jahr	903,20
3. Jahr	949,02
4. Jahr	1.012,59

§ 8 Abs. 1 TVAöD-BT-Pflege

(gültig ab 1. März 2015)

(monatlich in Euro)

Ausbildungs- jahr	Entgelt
1. Jahr	975,69
2. Jahr	1.037,07
3. Jahr	1.138,38

§ 8 Abs. 1 TVPöD

(gültig ab 1. März 2015)

(monatlich in Euro)

Praktikanten

Praktikanten	Entgelt
1. Gruppe	1.647,05
2. Gruppe	1.433,13
3. Gruppe	1.379,07

Soz.päd.

Sozial- u. Erziehungsdiener

Tabelle TVöD-V und TVöD-B

Anlage C zum TVöD-V und TVöD-B
(gültig ab 1. März 2015)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.445,25	3.560,07	4.019,46	4.363,97	4.880,76	5.196,57
S 17	3.102,56	3.416,52	3.789,76	4.019,46	4.478,80	4.748,69
S 16 Ü	-	-	3.726,60	4.134,29	4.386,95	-
S 16	3.024,52	3.341,89	3.594,53	3.904,60	4.249,12	4.455,84
S 15	2.913,01	3.215,54	3.445,25	3.709,38	4.134,29	4.318,02
S 14	2.879,57	3.102,56	3.387,82	3.617,48	3.904,60	4.105,57
S 13 Ü	2.926,55	3.149,53	3.436,20	3.665,88	3.952,98	4.096,53
S 13	2.879,57	3.102,56	3.387,82	3.617,48	3.904,60	4.048,14
S 12 Ü	2.815,04	3.093,78	3.367,29	3.608,45	3.907,04	4.033,37
S 12	2.768,08	3.046,82	3.318,92	3.560,07	3.858,65	3.984,98
S 11 Ü	2.715,30	3.049,78	3.195,64	3.563,13	3.850,24	4.022,50
S 11	2.656,58	2.991,07	3.136,01	3.502,66	3.789,76	3.962,02
S 10	2.589,68	2.857,27	2.991,07	3.387,82	3.709,38	3.973,50
S 9	2.578,52	2.768,08	2.935,32	3.244,27	3.502,66	3.749,57
S 8	2.478,17	2.656,58	2.879,57	3.198,33	3.496,91	3.732,33
S 7	2.405,70	2.628,70	2.807,11	2.985,49	3.119,30	3.318,92
S 6	2.366,68	2.589,68	2.768,08	2.946,46	3.108,13	3.289,06
S 5	2.366,68	2.589,68	2.756,93	2.846,12	2.968,77	3.181,11
S 4	2.154,84	2.433,58	2.578,52	2.701,18	2.779,22	2.879,57
S 3	2.043,35	2.277,50	2.433,58	2.589,68	2.634,28	2.678,89
S 2	1.959,72	2.065,65	2.143,69	2.232,89	2.322,08	2.411,29

SUE

Stundenentgelte
Anlage C zum TVöD-V und TVöD-B - Tarifgebiet West
 (gültig ab 1. März 2015)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	20,32	20,99	23,70	25,74	28,78	30,65
S 17	18,30	20,15	22,35	23,70	26,41	28,00
S 16 Ü	-	-	21,98	24,38	25,87	-
S 16	17,84	19,71	21,20	23,03	25,06	26,28
S 15	17,18	18,96	20,32	21,88	24,38	25,46
S 14	16,98	18,30	19,98	21,33	23,03	24,21
S 13 Ü	17,26	18,57	20,26	21,62	23,31	24,16
S 13	16,98	18,30	19,98	21,33	23,03	23,87
S 12 Ü	16,60	18,24	19,86	21,28	23,04	23,79
S 12	16,32	17,97	19,57	20,99	22,76	23,50
S 11 Ü	16,01	17,99	18,85	21,01	22,71	23,72
S 11	15,67	17,64	18,49	20,66	22,35	23,37
S 10	15,27	16,85	17,64	19,98	21,88	23,43
S 9	15,21	16,32	17,31	19,13	20,66	22,11
S 8	14,61	15,67	16,98	18,86	20,62	22,01
S 7	14,19	15,50	16,55	17,61	18,40	19,57
S 6	13,96	15,27	16,32	17,38	18,33	19,40
S 5	13,96	15,27	16,26	16,78	17,51	18,76
S 4	12,71	14,35	15,21	15,93	16,39	16,98
S 3	12,05	13,43	14,35	15,27	15,54	15,80
S 2	11,56	12,18	12,64	13,17	13,69	14,22

JUE

Überstundenentgelte
Anlage C zum TVöD-V und TVöD-B - Tarifgebiet West
 (gültig ab 1. März 2015)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	23,88	24,55	27,26	29,30	29,30	29,30
S 17	21,65	23,50	25,70	27,05	27,05	27,05
S 16 Ü			25,28	27,68	27,68	
S 16	21,02	22,89	24,38	26,21	26,21	26,21
S 15	20,23	22,01	23,37	24,93	24,93	24,93
S 14	22,97	24,29	25,97	27,32	27,32	27,32
S 13 Ü	23,34	24,65	26,34	27,70	27,70	27,70
S 13	22,97	24,29	25,97	27,32	27,32	27,32
S 12 Ü	22,56	24,20	25,82	27,24	27,24	27,24
S 12	22,19	23,84	25,44	26,86	26,86	26,86
S 11 Ü	21,67	23,65	24,51	26,67	26,67	26,67
S 11	21,22	23,19	24,04	26,21	26,21	26,21
S 10	20,56	22,14	22,93	25,27	25,27	25,27
S 9	20,40	21,51	22,50	24,32	24,32	24,32
S 8	19,70	20,76	22,07	23,95	23,95	23,95
S 7	19,16	20,47	21,52	22,58	22,58	22,58
S 6	18,86	20,17	21,22	22,28	22,28	22,28
S 5	18,84	20,15	21,14	21,66	21,66	21,66
S 4	17,27	18,91	19,77	20,49	20,49	20,49
S 3	16,36	17,74	18,66	19,58	19,58	19,58
S 2	15,35	15,97	16,43	16,96	16,96	16,96

WE

Zeitzuschläge

Anlage C zum TVöD-V und TVöD-B - Tarifgebiet West

(gültig ab 1. März 2015)

EG	Entgelt Stufe 3 100 %	Überstunden		Nacht- arbeit 20%	Sonntags- arbeit 25%	Feiertagsarbeit		24. u. 31.12 je ab 6 Uhr 35%	Samstags** 13 - 21 Uhr 20%
		EG 2 - 14 30%	EG 15 - 18 15%			ohne FA* 135%	mit FA* 35%		
S 18	23,70		3,56	4,74	5,93	32,00	8,30	8,30	4,74
S 17	22,35		3,35	4,47	5,59	30,17	7,82	7,82	4,47
S 16 Ü	21,98		3,30	4,40	5,50	29,67	7,69	7,69	4,40
S 16	21,20		3,18	4,24	5,30	28,62	7,42	7,42	4,24
S 15	20,32		3,05	4,06	5,08	27,43	7,11	7,11	4,06
S 14	19,98		5,99	4,00	5,00	26,97	6,99	6,99	4,00
S 13 Ü	20,26		6,08	4,05	5,07	27,35	7,09	7,09	4,05
S 13	19,98		5,99	4,00	5,00	26,97	6,99	6,99	4,00
S 12 Ü	19,86		5,96	3,97	4,97	26,81	6,95	6,95	3,97
S 12	19,57		5,87	3,91	4,89	26,42	6,85	6,85	3,91
S 11 Ü	18,85		5,66	3,77	4,71	25,45	6,60	6,60	3,77
S 11	18,49		5,55	3,70	4,62	24,96	6,47	6,47	3,70
S 10	17,64		5,29	3,53	4,41	23,81	6,17	6,17	3,53
S 9	17,31		5,19	3,46	4,33	23,37	6,06	6,06	3,46
S 8	16,98		5,09	3,40	4,25	22,92	5,94	5,94	3,40
S 7	16,55		4,97	3,31	4,14	22,34	5,79	5,79	3,31
S 6	16,32		4,90	3,26	4,08	22,03	5,71	5,71	3,26
S 5	16,26		4,88	3,25	4,07	21,95	5,69	5,69	3,25
S 4	15,21		4,56	3,04	3,80	20,53	5,32	5,32	3,04
S 3	14,35		4,31	2,87	3,59	19,37	5,02	5,02	2,87
S 2	12,64		3,79	2,53	3,16	17,06	4,42	4,42	2,53

* FA = Freizeitausgleich

** Soweit diese nicht im Rahmen von Wechselschicht- oder Schichtarbeit anfallen.

Su E

Personl. Zul. (45% der indiv. Tabellenentgelts)

**Zulage nach § 14 Abs. 3 TVöD
Anlage C zum TVöD-V und TVöD-B**

(gültig ab 1. März 2015)

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 8	111,52	119,55	129,58	143,92	157,36	167,95
S 7	108,26	118,29	126,32	134,35	140,37	149,35
S 6	106,50	116,54	124,56	132,59	139,87	148,01
S 5	106,50	116,54	124,06	128,08	133,59	143,15
S 4	96,97	109,51	116,03	121,55	125,06	129,58
S 3	91,95	102,49	109,51	116,54	118,54	120,55
S 2	88,19	92,95	96,47	100,48	104,49	108,51

Ü-Gruppen (Besondere Überleitungstabellen)

Ü15 = ehem. Verg. Gr. I BAT

Ü2 = übergeleitete Beschäftigte (ehem. Arbeiter) aus Lohngr. 1 mit Aufstieg nach Lohngr. 2 u. 2a und Lohngr. 2 mit Aufstieg nach 2a BMTG

SÜ = bei Erhalt einer Besitzstandszulage (früher Vergütungsgruppenzulage) gilt eine eigenständige Überleitungsentgeltgruppe.

Zulagen (Stand 01.01.2015)

Anzahl MA	Beschreibung	Betrag	gesamt
6	Arbeitsmarktzulage (Fachärzte)	452,87 €	2.717,22 €
6	Persönl. Zul. 4,5 % des indiv. Tabellenentgelts bis EG 8		654,50 €
6	Persönl. Zul. ab EG 9		1.838,44 €
1	Überstd.pauschale		192,00 €
19			5.402,16 €

Amtliche Abkürzung: StOGVO**Fassung vom:** 08.01.2013**Gültig ab:** 01.02.2013**Gültig bis:** 31.01.2018**Dokumenttyp:** Verordnung**Quelle:****Gliederungs-Nr:** 2032-20-2

**Landesverordnung
über die Stellenobergrenzen für die in § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 3
des Besoldungsgesetzes Schleswig-Holstein genannten
Beamtinnen und Beamten
(Stellenobergrenzenverordnung - StOGVO)
Vom 8. Januar 2013**

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Verordnung gilt für das Land und die der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts mit Ausnahme der Gemeinden, Kreise und Ämter. Sie regelt die höchst zulässigen Anteile der Beförderungssämter von Beamtinnen und Beamten der in Satz 1 bezeichneten Dienstherren sowie für die dienstordnungsmäßig Angestellten der Sozialversicherung. Diese Verordnung gilt nicht für die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte des Landes.

© juris GmbH